



OEHMS<sup>®</sup>  
CLASSICS

# VESPERTINE

OPERA BASED ON BJÖRK'S ALBUM

N T M

CHILDREN'S CHOIR – *Stones*



BJÖRK [\*1965]



Opera based on the album »VESPERTINE« [2001] by BJÖRK

Musical stage adaptation, arrangement and additional music from  
»Himmelfahrt Scores« [JAN DVOŘÁK, PETER HÄUBLEIN, ROMAN VINUESA]  
A co-production between NATIONALTHEATER MANNHEIM and HOTEL PRO FORMA

NATIONALTHEATER MANNHEIM

MARC STEFAN SICKEL, Managing Director | ALBRECHT PUHLMANN, Director Opera

Premiere performance on May 26, 2018 | NATIONALTHEATER MANNHEIM

Musical direction: MATTHEW TOOGOOD

Directors: KIRSTEN DEHLHOLM [Hotel Pro Forma], JON R. SKULBERG

Stage: MAJA ZISKA | Lighting design: JESPER KONGSHAUG

Costumes: FREDRIK FLOEN | Video: ADAM RYDE ANKARFELDT

Sound and additional sounds: SVEN ALEXANDER ECKHOFF

Choir: DANI JURIS | Children's choir: ANKE-CHRISTINE KOBER

Dramaturgy: JULIA WARNEMÜNDE | Special percussion consultant: SVEN KACIREK

JI YOON	<i>Scientist</i>	RAYMOND AYERS	<i>The Illuminated Man</i>
AKI HASHIMOTO	<i>Doppelganger</i>	CHILDREN'S CHOIR OF NTM	<i>Stones</i>
SIMON OESCH	<i>Cloud Boy</i>	WOMEN'S CHOIR OF NTM	<i>Landscape</i>

#### ORCHESTRA OF NATIONALTHEATER MANNHEIM

1 Introduction [Chaos]	03:04	12 Aurora	04:43
2 Hidden Place	05:29	13 The Emasculation [Intermission]	01:52
3 Cocoon	05:31	14 An Echo, a Stain	05:24
4 The Birth of Uranus [Intermission]	01:19	15 Sun in My Mouth	02:43
5 It's Not up to You	04:38	16 The Illuminated Man [Intermission]	02:51
6 Uranus Covers the Earth	00:48	17 Heirloom	05:33
7 Undo	05:33	18 The Blood of Uranus	01:37
8 The Titans	00:56	19 Harm of Will	05:46
9 Pagan Poetry	06:45	20 The Birth of Aphrodite	01:00
10 The Sickie [Intermission]	01:51	21 Unison	05:33
11 Frosti	02:56	22 The Golden Age	01:49

total 77:51

AKI HASHIMOTO – *Doppelganger*

JI YOON – *Scientist*





WOMEN'S CHOIR — *Landscape*

## DIE ENTSTEHUNG EINER EIGENEN WELT

Björks Album *Vespertine* als Oper

Als Björk im Jahr 2001 ihr Album *Vespertine* aufnimmt, ist die Welt in mancherlei Hinsicht noch eine andere. Noch war es keine Selbstverständlichkeit, einen Internetanschluss zu besitzen oder einen Laptop. Das MP3-Format löste erst ganz langsam die CD ab, und Musik-Streamingdienste wie Napster und Spotify waren noch nicht erfunden. Kurz nach der Veröffentlichung des Albums beendet „9/11“ die friedlichen 1990er Jahre, in denen Europa die Strapazen des 20. Jahrhunderts zu vergessen versuchte. *Vespertine* entsteht gewissermaßen an einer Zeitenwende. Wie der Titel vermuten lässt, auf Deutsch „abendlich“, steht das Album für ein letztes Innehalten, eine Einkehr.

Im Zentrum aller zwölf Songs stehen eine Frau und ihre Gefühlswelt, die wie in einer stark vergrößerten Nahaufnahme erscheinen. Eine Frau, die, von der Außenwelt abgeschnitten, auf irgendetwas wartend, inspiriert durch die Liebe, neue Stufen

der Wahrnehmung erreicht. Das ist das Thema, das Björk nicht einfach nur musikalisch bearbeitet.

### MUSIK FÜR EIN NEUES JAHRTAUSEND

Björks Musik ist immer auch künstlerische Forschung, und für *Vespertine* will sie die Dinge, die sich unserer Wahrnehmung normalerweise entziehen, hörbar machen. Sie beauftragt die experimentelle Elektro-Band Matmos herauszufinden, wie beispielsweise das Aufplatzen eines Weidenkätzchens im Frühjahr klingt. „Als würden feine, unsichtbare Tierchen aus deiner Nase und über dein Gesicht laufen“, beschreibt die Künstlerin später den speziellen Sound des Albums. Die ungewöhnlichen Klangerfindungen verbindet Björk mit dem Klang klassischer Instrumente zu einer Musik, die voller Wärme ist und durch die ihre Stimme wie durch Traumwelten wandelt.

Mit *Vespertine* lässt Björk die Popmusik der 90er-Jahre, die dominiert wird von dröhnenden Bassdrums und exaltierter Partylaune, hinter sich. Seit Björk hat sich die Popmusik noch weiter verzweigt und besteht mittlerweile aus einem komplexen Netz von kulturellen Querverbindungen, die weit über die Musik hinausreichen.

## EIN ALBUM ALS OPER

Popmusik ist theatralisch, sie lebt von Geschichten und erschafft immer neue Kunst-Charaktere. Zudem hat kein anderer Stil die Musikrezeption so nachhaltig verändert und geprägt wie die Popmusik. Auf der Landkarte der Popmusik können die allermeisten Menschen biografische Bezugspunkte einzeichnen. Es scheint also an der Zeit, die Türen der Oper für einen neuen Gast zu öffnen. Mit seinen sinfonischen Elementen, dramatischen Gesangslinien und ätherischen Chorgesängen scheint *Vespertine* die perfekte Vorlage für das komplexe Vorhaben.

Doch wie wird daraus ein Bühnengeschehen?

## VON DER MUSIK ZUM BILD

An dieser Stelle kommt die dänische Künstlergruppe Hotel Pro Forma rund um die Regisseurin Kirsten Dehlholm ins Spiel. Charakteristisch für die Arbeiten der Gruppe ist ihr starker konzeptueller und ästhetischer Zugriff, der weniger in der Theatertradition als in bildender Kunst und Musik verankert ist. Auf der Bühne lassen sie großformatige und sinnliche Bildwelten entstehen, die sich durch den präzisen und phantasievollen Umgang mit den bildnerischen Mitteln auszeichnen. In ihren Werken steht weniger

ein handlungsorientiertes Bühnengeschehen im Mittelpunkt als die Kreation von Welten, die eigensinnig und poetisch sind. Damit hat Hotel Pro Forma bereits Theatergeschichte geschrieben und wird in einem Atemzug mit Künstlern wie Robert Wilson, William Kentridge oder Achim Freyer genannt.

In ihrer besonderen Arbeitsweise treffen sich Dehlholm und Björk auf eigene Weise. Die beiden Künstlerinnen sind immer auch an wissenschaftlichen Themen interessiert, die sie in ihre Kunstwerke einfließen lassen. Auch für Kirsten Dehlholm ist Kunst immer künstlerische Forschung, sie bezeichnet Hotel Pro Forma darum auch als Labor und nicht als Künstlerkollektiv. In diesem Labor wurde *Vespertine* sehr genau untersucht und aus den vielen Assoziations- und Interpretationsmöglichkeiten eine Bildwelt und ein erzählerischer Rahmen extrahiert.

Eine entscheidende Inspiration lieferte in diesem Prozess Kirsten Dehlholms Faszination für die Bildwelt der Mikrobiologie. Zwischen der Möglichkeit, mithilfe des Mikroskops das verborgene Leben der Zellen sichtbar zu machen, und Björks Sehnsucht danach, die verborgenen Prozesse der Natur hörbar zu machen, offenbarte sich eine schlagende Analogie. Diese wurde zugleich zum ästhetischen Weg-

weiser. Aufnahmen aus dem Mikroskopischen Bildarchiv der Kopenhagener Universität eröffnen auf der Bühne eine spektakuläre Welt der Innerlichkeit.

## URZEITLICH, MODERN, FUTURISTISCH

Die Biologie ist die treibende Kraft, aus der alles entsteht, sogar die Liebe. Die Wissenschaft hat es möglich gemacht, den Menschen und seine Ursprünge besser zu verstehen. Vor wenigen Jahrhunderten noch konnten nur die Mythen die Sehnsucht nach dem Wissen befriedigen.

Spannungsvoll überlieferte der griechische Dichter Hesiod die Geschichte von der Entstehung der Welt. Aus dem dunklen Chaos lässt er das Licht entstehen und Gaia, die Erde und zugleich Mutter alles Irdischen. Noch immer verleiht die Geschichte von Gaia den strengen, trockenen Erzählungen der modernen Wissenschaft poetische Spannkraft. Die Wissenschaft hat den Mythos für seine Erzählungen wiederentdeckt.

Der Mensch im Spannungsfeld von Mythos und Wissenschaft wird schließlich zum Thema der Inszenierung von *Vespertine*. Archaische Ideen treffen hier

auf futuristische Möglichkeiten. Mit großen Bildern, die sich ganz langsam verändern und zart ineinander blenden, erzählen Hotel Pro Forma die Geschichte der einsamen Wissenschaftlerin, die am Ende der Welt in einer leblosen Landschaft aus Steinen nach dem Ursprung und der Zukunft des Lebens forscht.

In der Einsamkeit hat sie sich eine Doppelgängerin erschaffen, mit der gemeinsam sie die tägliche Arbeitsroutine erledigt. Bis sie eines Tages tatsächlich Leben erschaffen, einen „Wolkenjungen“, und ihre Welt nach und nach aus den Fugen gerät, ein leuchtendes, mythisches Wesen auftritt und selbst die Landschaft zu singen beginnt.

Die Handlung bleibt dabei so assoziativ wie Björks Songtexte, die surreal und sprunghaft sind. Aus dem Zusammenspiel von Licht und Dunkel, grafischen Kostümen, faszinierenden mikroskopischen Aufnahmen, präzisen Choreographien, den hellen Sopranen der Wissenschaftlerinnen und den rätselhaften Songtexten der Musikerin Björk entsteht eine poetische, magische Traumwelt, in der alles passieren kann.

Julia Warnemünde



JI YOON – *Scientist*  
AKI HASHIMOTO – *Doppelgänger*

## VESPERTINE – VON DER IDEE ZUR PARTITUR

*On the surface simplicity.  
But the darkest pit in me  
It's pagan poetry.*  
BJÖRK [2001]

Als 2001 Björks Album *Vespertine* herauskam, war das ein Paukenschlag. Die Sängerin, die bis dahin noch zuverlässig in der Elektro & Dance-Abteilung des Plattenladens zu finden war, hatte sich von der durchgängigen Bassdrum ab- und dem komplexen orchestralen Geschehen zugewandt. Auf *Vespertine* raunten Chöre und Violinen, es zirpten undefinierbare Klangerzeuger der Elektro-Bands Matmos und Oval und mischten sich mit dem fast experimentellen Harfenspiel von Zeena Parkins. Björk war endgültig von der Bandmusikerin zur Komponistin geworden, wengleich ihr Notenbuch weiterhin vor allem das Notebook war und sie anders als die meisten klassischen Komponisten im Team arbeitete.

*Vespertine* war ein Konzeptalbum, das komplett einer neuen ästhetischen und inhaltlichen Welt entsprang und keine kommerziellen Rücksichten mehr nahm. Im Zentrum stand mehr denn je Björks Stimme mit ihrem unverwechselbaren Timing und Timbre. Aber diese Stimme wurde zum Ausgangspunkt von sinfonischen Ausbrüchen und Absenzen, die wieder einmal deutlich machen, dass Song und Album die zentralen Kategorien der Musik seit 1954 sind.

Für „Himmelfahrt Scores“ war die Entscheidung des Nationaltheaters für diese Platte ein euphorischer Moment. Die drei Komponisten dieses Kollektivs vereinen unterschiedliche Prägungen: Filmmusik, Oper, Neue Musik und Pop. Aber für jeden der drei war Björk ein wichtiger biographischer und künstlerischer Bezugspunkt. Mit gehörigem Respekt näherte man sich einem musikalischen Idol.

### ARBEIT AUF ZWEI EBENEN

Die musikalische Arbeit begann auf zwei Ebenen. Auf der einen Seite war die Frage zu klären, wie man die Stücke des Albums transkribieren könnte. Besonders für Björks rhythmisch schwebenden Gesang gab es Notationslösungen in verschiedenen Genauigkeitsgraden.

Es stellte sich schnell heraus, dass gerade die Details entscheidend für ihren Stil sind – die minutiöse, monatelange Arbeit des Heraushörens begann, damit am Ende Opernsänger und Korrepetitoren ohne Pop- und Improvisationserfahrung die richtige Ausführung einfach den Noten entnehmen konnten – wie sonst auch in der Oper.

Auf der anderen Seite musste herausgefunden werden, wie man den latenten musiktheatralen Gehalt aus dem Album herauslocken konnte. Zwar entsteht bei genauerer Betrachtung der Texte schnell das Bild einer Frau in einer neuen, intensiven, auch einengenden Liebe vor dem geistigen Auge, vielleicht ein Bezug auf die damals beginnende Beziehung Björks mit dem Künstler Matthew Barney. Klar war aber ebenso: Es konnte angesichts dieser epischen Musik und der surrealen Texte nicht um eine klassische Handlung gehen.

Vielmehr musste man eine Art Dramaturgie der Stimmen erfinden und Abstand und Aufbau der Stücke dramatisieren, auch unter Einfügung von Naturgeräuschen und Zwischenspielen. Diese Skizze einer Oper entstand im Computer als Soundcollage, eine Collage, die den im Album angelegten Gegensatz zwischen einer überwältigenden Natur

und menschlicher Intimität auf Bühnenmaße vergrößerte.

### **EIN ALBUM ALS OPER?**

Bald stellte sich heraus, dass Björks vokale Mehrspurtechnik mit Gewinn in ein Ensemble von vier Solisten und zwei Chören verwandelt werden konnte. Ein Klavierauszug entstand, der äußerlich kaum von einem normalen Opernklavierauszug zu unterscheiden ist, obwohl er doch eine ganz andere Musik enthält. Die Einstudierung konnte beginnen.

Spätestens als die ersten Testaufnahmen mit den Solisten vorlagen, war zu erkennen: Die Sache würde aufgehen. Björks Gesangslinien hatten sich als „Klassik-kompatibel“ erwiesen.

### **EIN ORCHESTER AUS ORCHESTERN**

Um wiederum die differenzierten, oft auch elektronischen Klänge des Albums mit einem Sinfonieorchester abbilden zu können, wurde eine Besetzung gesucht, die einerseits in der Lage war, einen großen romantischen Orchesterklang zu entwickeln, und andererseits ungewöhnliche, geräuschhafte und abstrakte Klangwelten zu gestalten. Denn die selbstgestellte Aufgabe war, keinerlei elektronische Instrumente zu verwen-

den, sondern alle Klänge durch akustische Instrumente darzustellen. Mit dem Hamburger Perkussionsmusiker Sven Kacirek wurden zudem Spezialinstrumente gesucht, die weitere noch fehlende Farben ergänzen könnten, und in das Orchester eingefügt: ein westafrikanischer Kürbis, Butterbrotpapier, Glasinstrumente.

Die resultierende Besetzung mit ihrem dreifachen Holz, den zwei Harfen, der zwölfsaitigen Gitarre, den beiden Pianisten und fünf Schlagzeugern ist zwar riesig, aber sie wird meist nicht vollständig eingesetzt. Stattdessen werden Spezialensembles innerhalb des Orchesters gebildet, die von Stück zu Stück variieren können – eine Technik, die besonders Wagner und Strawinsky geprägt haben. Die oft flächigen Klänge Björks wurden behutsam theatrialisiert, die Arbeit mit den Theater-Künstlern von Hotel Pro Forma nahm Fahrt auf.

### **DAS ERGEBNIS**

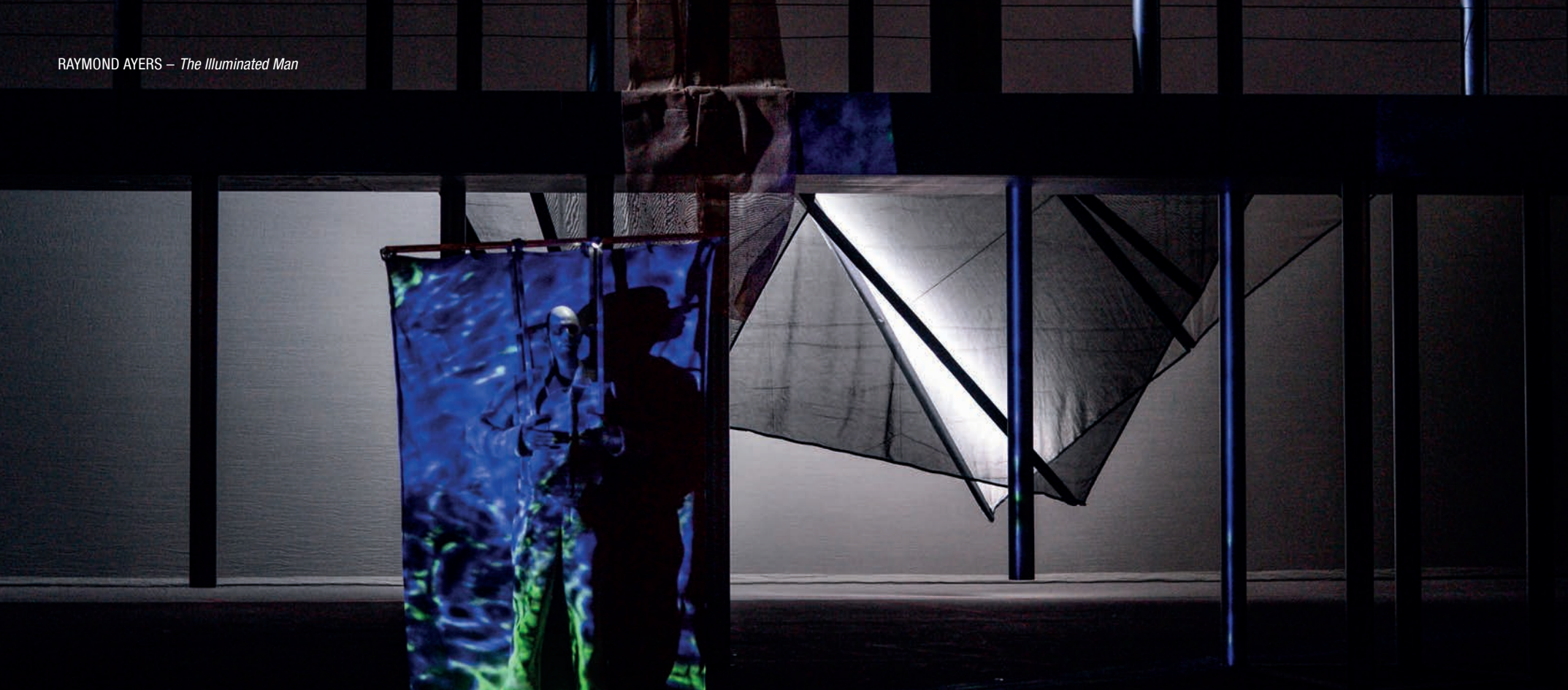
Erst ganz am Ende kommt dann alles zusammen. Die sorgfältig einstudierten Sänger. Die Chöre mit ihren Farben von Frauen- und Kinderstimmen. Die vorbereiteten Zuspelungen von archaischen Naturgeräuschen und technischer Lebenswelt. Die hinzukomponierten Überleitungen und Ausklänge. Das Orchester mit seinen feinabgestimmten Schattierungen. Die Inszenierung mit ihren mächtigen Bildern.

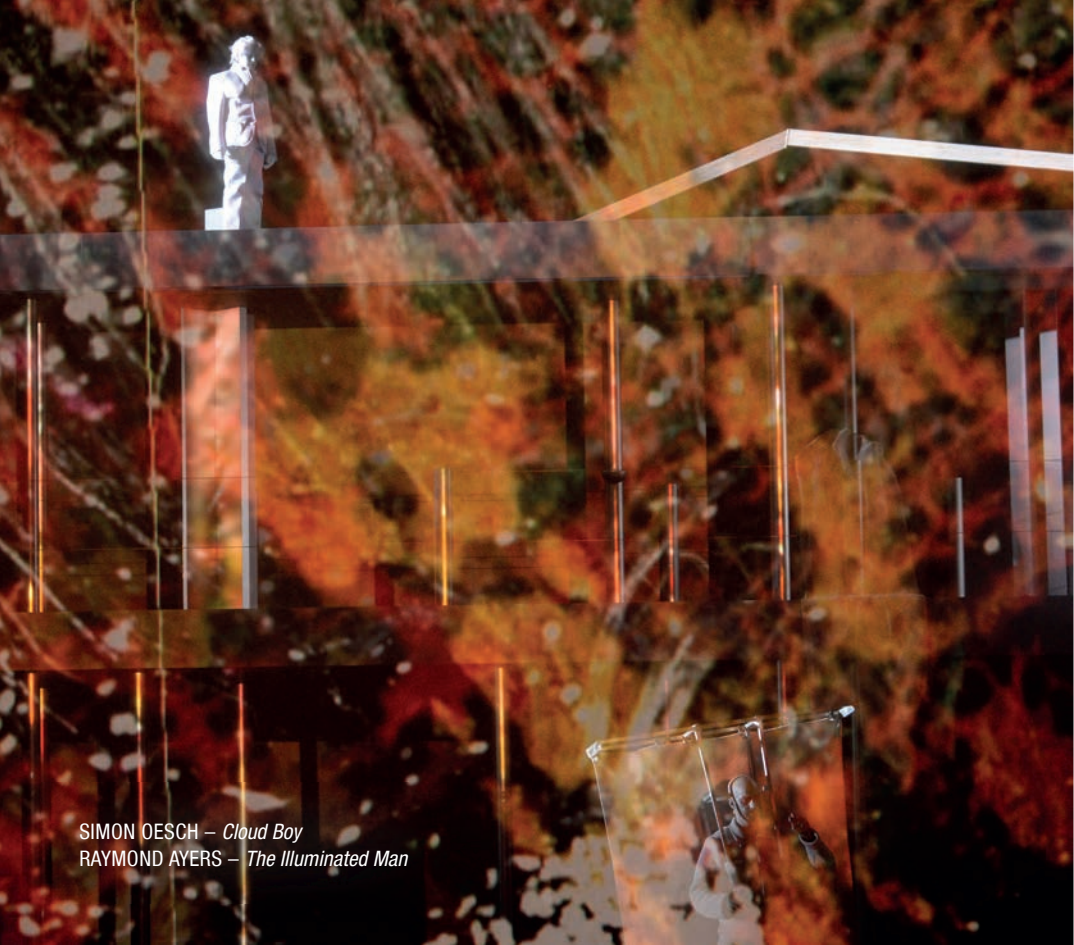
Ein Moment wie eine Uraufführung. Und doch zugleich ein Album, das bereits mehrere hunderttausend Male verkauft worden ist. Eine Grenzüberschreitung. Und trotzdem auch eine Art Heimkehr. – Herzlich willkommen in der Oper, Björk Guðmundsdóttir!

*Jan Dvořák*



RAYMOND AYERS – *The Illuminated Man*





SIMON OESCH – *Cloud Boy*  
RAYMOND AYERS – *The Illuminated Man*

## THE GENESIS OF A WORLD OF ITS OWN

Björk's album *Vespertine* as an opera

When Björk recorded her album *Vespertine* in 2001, the world was still a different one in many respects. It was not yet a matter of course to have internet access or possess a laptop. The MP3 format was only slowly replacing the CD, and streaming services like Napster and Spotify had not yet been invented. Shortly after the release of the album, '9/11' put an end to the peaceful 1990s, during which Europe had tried to forget the strains of the 20th century. *Vespertine* was written at a historical turning point, so to speak. As the name suggests, 'in the evening', the album stands for a final pause, an inner retreat.

All 12 songs focus on a woman and her emotional world, which appear as if in a strongly magnified close-up. It is a woman, cut off from the outside world, inspired by love, that attains new levels of perception. That is the theme that Björk treats not just in musical terms.

### MUSIC FOR A NEW MILLENNIUM

Björk's music is always also an artistic challenge, and for *Vespertine* she seeks to make the things audible that normally escape our perception. She entrusts the experimental electronic band Matmos with finding out, for instance, what the popping of a catkin in spring sounds like. 'As if delicate and invisible creatures were crawling out of your nose and running over your face', as the artist later described the special sound of the album. Björk combines the unusual sound inventions with the tone of classical instruments into a music full of warmth through which her voice wanders as if through dream worlds.

With *Vespertine*, Björk left the pop music of the 1990s behind her, which was dominated by booming bass drums and an effusive party atmosphere. Since Björk, pop music has branched out further, meanwhile consisting of a complex network of cultural cross-references going far beyond the music.

### AN ALBUM AS AN OPERA

Pop music is theatrical, it lives on stories, constantly creating new characters of art. In addition, no other style has changed and influenced music reception so enduringly as pop music. Most people can draw bio-

graphical references on the map of pop music. So, it seems high time to open the doors of the opera to a new visitor. With its symphonic elements, dramatic singing lines and ethereal choir vocals, *Vespertine* seems to be the perfect model for the complex project.

But how to make this a theatrical event?

### FROM MUSIC TO IMAGE

This is where the Danish artist group Hotel Pro Forma, headed by the director Kirsten Dehlholm, comes into the picture. What is characteristic of the group's work is its strongly conceptual and aesthetic approach, which is anchored less in theatrical tradition than in the visual arts and music. On the stage, they construct large-scale, sensual pictorial worlds, distinguished by the precise and imaginative treatment of the visual means. Their works focus less on plot-oriented stage events than on creating realms that are idiosyncratic and poetic. With this programme, Hotel Pro Forma have already written theatrical history and can be mentioned in the same breath as artists such as Robert Wilson, William Kentridge or Achim Freyer.

In their specific mode of working, Dehlholm und Björk meet in a very special way. The two artists are

always also interested in scientific topics that they incorporate in their works. For Kirsten Dehlholm, too, art is always artistic research, and for this reason she calls Hotel Pro Forma a laboratory and not an artists' collective. In this laboratory, *Vespertine* was investigated very meticulously and a pictorial world and a narrative framework were extracted from the great potential of associations and interpretations.

In this process, salient inspiration came from Kirsten Dehlholm's fascination with the world of images in microbiology. A decisive analogy was revealed between the possibility of making the hidden life of cells visible with the aid of a microscope and Björk's yearning to make the latent processes of nature audible. This analogy immediately became the aesthetic signpost. Photographs from the Microscopic Pictorial Archives of Copenhagen University open up a spectacular domain of introspection on the stage.

### PRIMORDIAL, MODERN AND FUTURISTIC

Biology is the driving force producing everything, even love. Science offers a better way to understand the human being and his origins. A few centuries ago, only myths could satisfy the yearning for knowledge.

The Greek poet Hesiod has passed down the exciting story of the genesis of the world. He makes light rise from dark chaos, and with it Gaia, the Earth and simultaneously the Mother of everything earthly. The tale of Gaia still provides the austere and dry narratives of modern science with poetic vigour. Science has re-discovered the myth for its narratives.

The human being in the field of tension between myth and science ultimately becomes the theme of the production of *Vespertine*. Here, archaic ideas meet with futuristic possibilities. With large-scale images, which change very slowly, gently fusing into one another, Hotel Pro Forma tell the story of the solitary scientist, researching the origins and the future

of life in a lifeless landscape of stones at the end of the world. In her seclusion, she has created a double, together with whom she deals with everyday working routine. Until one day she creates real life, a 'cloud boy', and her world gradually falls to pieces, a radiant, mythical being appears and even the landscape begins to sing.

So, the plot remains as associative as Björk's song lyrics, which are surreal and disjointed. The interaction between light and darkness, graphic costumes, the bright soprano voices of the scientists and the enigmatic lyrics by the musician Björk evoke a poetic and magic dream world in which anything can happen.

*Julia Warnemünde*

## VESPERTINE – FROM THE IDEA TO THE SCORE

*On the surface simplicity.*

*But the darkest pit in me*

*It's pagan poetry.*

BJÖRK [2001]

When Björk's album *Vespertine* was released in 2001, it came as a bombshell. The singer, who up to then could reliably be found in the Electronic & Dance section of a record store, had turned away from the usual Drum & Bass sound and towards complex orchestral music. On *Vespertine*, choirs and violins murmured and the undefinable sound manufacturers of the electronic bands Matmos and Oval chirped, blending with the almost experimental harp played by Zeena Parkins. Björk had finally turned from a band musician into a composer, although her score continued to be a notebook and she worked in a team, unlike most classical composers.

*Vespertine* was a concept album, deriving completely from a new aesthetic and textual world and

no longer making any commercial allowances. More than ever, the focus was placed on Björk's voice with its unmistakable timing and timbre. But this voice became the starting point for symphonic outbreaks and absences, making it clear once more that the song and the album have been the salient categories of music since 1954.

For 'Himmelfahrt Scores', the decision by the National Theatre in favour of this recording was a euphoric moment. The three composers of this collective may hail from completely different origins: Roman Vinuesa writes soundtracks and pop arrangements, Peter Häublein comes from New Music and Jan Dvořák from music theatre. But for each of the three of them, Björk was a significant biographical and artistic reference. They approached a musical idol with fitting respect.

### WORK ON TWO LEVELS

The musical work commenced on two levels. On the one hand, the issue had to be clarified as to how to transcribe the pieces on the album. For Björk's rhythmically floating singing in particular, there were notation solutions with differing degrees of precision.

It quickly turned out that the very details are crucial to her style. The meticulous, month-long work of listening and discerning began, so that opera singers and co-répétiteurs without any pop or improvisation experience could ultimately derive the correct performance simply from the notes, as in opera.

On the other hand, it had to be found out how to elicit the latent music theatrical contents from the album. On a close look at the texts, the image of a woman in a new, intensive and even restrictive love relationship may emerge to the mind's eye, perhaps a reference to Björk's nascent relationship with the artist Matthew Barney. But it was equally clear: in the light of the epic music and the surreal texts, it could not be a classical plot.

Instead, a kind of dramaturgy of voices had to be invented and the intervals between and structure of the pieces be dramatized, including the addition of natural sounds and interludes. This sketch of an opera was written on the computer as a sound collage, a collage enlarging the contrast in the album between overwhelming nature and human intimacy to the dimensions of the stage.

### **AN ALBUM AS AN OPERA?**

It soon turned out that Björk's vocal multi-track technique could profitably be transformed into an ensemble of four soloists and two choirs. A piano arrangement was written that could hardly be distinguished externally from a normal opera piano score, although it contained completely different music. Rehearsals could begin.

When the initial test recordings with the soloists were available, the realization came at the latest: the thing would work. Björk's singing lines had proved to be compatible with classical music.

### **AN ORCHESTRA OF ORCHESTRAS**

In order to reproduce the differentiated and frequently electronic sounds of the album with a symphony orchestra, an ensemble was sought that, on the one hand, was in a position to develop the grand Romantic orchestral sound and, on the other, to create unusual, noise-like and abstract sound worlds. For it was the self-imposed task to use no electronic instruments, but to present all the sounds with acoustic instruments. In conjunction with the Hamburg percussionist Sven Kacirek, special instruments were also sought that might add other and

missing colours, and they were integrated into the orchestra: a West African pumpkin, sandwich paper and glass.

The resulting instrumentation with threefold woodwind, the two harps, the guitar, two pianists and five percussionists may be enormous, but it is usually not employed completely. Instead, special ensembles are formed within the orchestra that may vary from piece to piece, a technique that Wagner and Stravinsky influenced in particular. Björk's often extensive sounds were staged cautiously, and work with the theatrical artists from Hotel Pro Forma gathered speed.

### **THE OUTCOME**

It was only at the very end that everything came together: the carefully rehearsed singers, the choirs with their colours of women's and children's voices, the prepared recordings of archaic sounds from nature and those from the world of technology, the additionally composed transitions and finales, the orchestra with its finely tuned nuances and the production with its powerful images.

It was a moment like at a premiere. But at the same time, it was an album that had already been sold a hundred thousand times, a crossing of frontiers. Yet, it is also a kind of return home. Welcome to the opera, Björk Guðmundsdóttir! *Jan Dvořák*



JI YOON – *Scientist*  
AKI HASHIMOTO – *Doppelgänger*

**BJÖRK GUÐMUNDSDÓTTIR** wird am 21. November 1965 in Reykjavik geboren. Früh beginnt sie, Musik zu machen. Ihre musikalische Erziehung wird beeinflusst von der jahrhundertalten Liedtradition des geographisch isolierten Islands auf der einen und der klassischen Ausbildung an der Musikschule auf der anderen Seite. Später macht sie einer ihrer Lehrer mit den großen Komponisten des 20. Jahrhunderts bekannt: Schönberg, Messiaen, Berg, Stockhausen, Cage. Diese beflügeln ihre Fantasie. Schon im Jugendalter experimentiert sie mit Tonaufnahmen, wie eine avantgardistische Tonbandkomposition mit dem Schnarchen ihres Großvaters belegt. Zunächst ist sie Leader verschiedener Post-Punk-, Jazzfusion- und Gothic-Rock-Formationen; Anfang der 1990er-Jahre stellt sich mit ihrer Band *The Sugarcubes* der erste Erfolg ein. 1993 beschließt sie, als Solokünstlerin weiterzumachen und landet mit *Human Behaviour* einen internationalen Hit. Wenngleich sie eine Solokünstlerin ist, möchte sie nicht als Komponistin bezeichnet werden. Ihre Musik ist nicht das Ergebnis eines einsamen Genies, sondern immer Produkt eines gemeinschaftlichen Unterfangens. Viele musikalische Kollaborateure prägen ihr Werk, das alle Stil- und Genre Grenzen sprengt und immer das Ex-

periment sucht. Jedes ihrer Alben folgt anderen musikalischen Ideen und stellt andere Themen in den Mittelpunkt. Björk ist an Themenfeldern zwischen Wissenschaft und Wahrnehmungspsychologie interessiert, die sie im Zusammenspiel mit anderen künstlerischen Disziplinen und innovativen Methoden erforscht. Die Natur, das Universum, das Weibliche, der Mythos und die Zukunft der Menschheit sind zentrale Motive, die sich durch ihr gesamtes Werk ziehen.

**HOTEL PRO FORMA** wurde 1985 von der Künstlerin Kirsten Dehlholm gegründet und ist ein internationales Labor für Performances und Installationskunst. Alle Arbeiten sind inspiriert durch Forschungen aus den Naturwissenschaften. Universelle Themen wie die Evolution, Weltkulturen, Perspektive oder die Schwerkraft werden so zum Ausgangspunkt künstlerischer Erkundungen. Der künstlerische Prozess bleibt dabei ergebnisoffen und ist transdisziplinär. Ästhetisch sind die Werke stärker in der Musik, den bildenden Künsten und der Architektur als in der Theatertradition verankert. Seit 1985 hat Hotel Pro Forma mehr als 50 Produktionen in mehr als 30 Ländern verwirklicht, darunter Ausstellungen, Performances und Operninszenierungen. Für ihre musika-

liche Performance *NEOARCTIC* arbeitete Hotel Pro Forma gemeinsam mit dem isländischen Autor Sjón zusammen, der auch ein künstlerischer Weggefährte von Björk ist. 2017 inszenierte die Gruppe Puccini *Madama Butterfly* am La Monnaie in Brüssel.

**KIRSTEN DEHLHOLM**, geboren in Dänemark, war zunächst bildende Künstlerin. 1977 gründete sie das Theater-Kollektiv „Billedstofteatret“, das bis 1985 aktiv war. Sie entwickelte neue Konzepte für Performance-Kunst in großen Museen. 1985 gründete sie Hotel Pro Forma. In Kollaboration mit Architekten, bildenden Künstlern, Schriftstellern, Wissenschaftlern und Komponisten entstanden seither immer wieder bahnbrechende Werke, die Dehlholm zu einer der innovativsten zeitgenössischen Künstlerinnen machen. Als Regisseurin inszenierte sie an Theater- und Opernhäusern in ganz Europa. Zu ihren wichtigsten Operninszenierungen zählen *Parsifal* am Teatre Wielki in Posen, Polen (2013), Rachmaninows *Troika* (2015) und *Madama Butterfly* (2017) am La Monnaie in Brüssel. Dehlholm wurde für ihre Arbeiten mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter die dänische Theaterauszeichnung Reumert-Preis und der Ehrenpreis der ISPA (International Society for the Performing Arts).

**JON R. SKULBERG** studierte Bühnenbild an der Norwegischen Theater-Akademie in Fredrikstad, Dramaturgie und Tanzwissenschaft an den Universitäten von Aarhus und Kopenhagen. Er arbeitet als Regisseur, Choreograph und Szenograph. In Kollaboration mit Hotel Pro Forma inszenierte er u.a. Puccini *Madama Butterfly* in Brüssel (2017). Daneben ist er Teil des Choreographen-Duos JULI/JON, die biografische Arbeiten im Tanz künstlerisch erforschen. 2015 gründete er das Kollektiv *Convoi Exceptionnel* zur Erforschung der Beziehungen zwischen Theater, Oper, Choreographie und Installation.

Hinter **HIMMELFAHRT SCORES** verbergen sich die Hamburger Komponisten und Arrangeure Roman Vinuesa und Peter Häublein in Zusammenarbeit mit Jan Dvořák. In Arbeiten u.a. für KOMMANDO HIMMELFAHRT, „Orchesterkaraoke“ sowie für diverse Schauspielmusiken formte sich ein gemeinsames Verständnis von Arrangement als konzeptueller Klang-Kunst, das zur Gründung der Künstlergruppe führte. Für das Nationaltheater Mannheim entstanden bislang das NTM-Pop-Konzert mit *Get Well Soon*, die Bühnenmusik zu *Das große Feuer* und die Neufassung von *Wie werde ich reich und glücklich?*

**BJÖRK GUÐMUNDSDÓTTIR** was born in Reykjavik on 21 November 1965. She commenced making music at a very early age. Her musical upbringing was strongly influenced by the centuries of song tradition of geographically isolated Iceland, on the one hand, and by classical training at a music school, on the other. Later, one of her teachers introduced her to the great composers of the 20th century: Schoenberg, Messiaen, Berg, Stockhausen and Cage. They inspired her imagination. In her youth, she experimented with sound recordings, as is demonstrated by an avant-garde tape recorder composition of her grandfather snoring. Initially the leader of different post-punk, jazz fusion and Gothic Rock bands, at the beginning of the 1990s she celebrated her first successes with her band *The Sugarcubes*. In 1993, she decided to continue as a solo artist, landing an international hit with *Human Behaviour*. Although she is a solo artist, she would not like to be described as a composer. Her music is not the product of a solitary genius, but always the sum of a joint venture. Many musical co-operators contribute towards shaping her work that always bursts all limits of style and genre, constantly seeking the experiment. All of her albums pursue different musical ideas and focus on

diverse themes. Björk is interested in topics varying between science and perception psychology, which she explores in interaction with other artistic disciplines and innovative methods. Nature, the universe, the female, myth and the future of humankind are salient motifs running through her entire oeuvre.

**HOTEL PRO FORMA** were founded by the artist Kirsten Dehlholm in 1985 and are an international laboratory for performances and installation art. All their work is inspired by studies and research from the natural sciences. Universal themes such as evolution, world cultures, perspective or gravity constitute the points of departure for artistic explorations. Then, the outcome of the artistic process remains open and is trans-disciplinary. In aesthetic terms, the works are more strongly embedded in music, the visual arts and architecture than in theatre tradition. Since 1985, Hotel Pro Forma have realized more than 50 productions in over 30 countries, including exhibitions, performances and operas. For their musical performance *NEOARCTIC*, Hotel Pro Forma co-operated with the Icelandic author Sjón, who is also an artistic companion of Björk. In 2017, the group staged Puccini's *Madama Butterfly* at La Monnaie in Brussels.

**KIRSTEN DEHLHOLM**, born in Denmark, initially worked as a visual artist. In 1977, she founded the theatre collective 'Billedstofteatret', which was active until 1985. She has developed new concepts for performance art in major museums. She founded Hotel Pro Forma in 1985. Since then, in collaboration with architects, graphic artists, writers, scientists and composers Dehlholm has constantly produced ground-breaking works that have established her as one of the most innovative contemporary artists. As a director, she has worked at theatres and opera houses throughout Europe. Her most important opera productions include *Parsifal* (2013) at the Teatre Wielki in Poznan, Poland, Rachmaninov's *Troika* at La Monnaie in Brussels (2015) and *Madama Butterfly* at La Monnaie (2017). For her work, Dehlholm has been awarded many prizes, including the Danish national theatre honour, the Reumert Prize, and the prize of honour of the ISPA (the International Society for the Performing Arts).

**JON R. SKULBERG** studied set design at the Norwegian Theatre Academy in Fredrikstad and drama-

turgy and dancing science at the universities in Aarhus and Copenhagen. He works as a director, choreographer and scenographer. In co-operation with Hotel Pro Forma, he directed Puccini's *Madama Butterfly* at La Monnaie in Brussels (2017). He is also a member of the choreographer duo JULI/JON, who explore biographical works in dance. In 2015, Skulberg founded the collective *Convoi Exceptionnel*. The group devotes itself to working on the relations between theatre, opera, choreography and installation.

Behind **HIMMELFAHRT SCORES**, there are the Hamburg composers and arrangers Roman Vinuesa and Peter Häublein in conjunction with Jan Dvořák. In works for e.g. KOMMANDO HIMMELFAHRT, the 'Orchestra Karaoke' and incidental music for various theatres a joint understanding of arrangement as conceptual sound art emerged that eventually led to the foundation of the group of artists. To date, the NTM pop concert with *Get Well Soon*, the incidental music to *Das große Feuer* and the new version of *Wie werde ich reich und glücklich?* have been written for the National Theatre in Mannheim.



Nationaltheater Mannheim



## SEQUENCE OF MUSICAL SCENES

### Songs and intermissions

1 Overture: »Chaos«

2 »Hidden Place«

Music and Words: Mark Peter Bell,  
Björk Guðmundsdóttir, Guy Sigsworth  
© by Sigasong Ltd., Wellhart Limited,  
administered by Kobalt Music Publishing Ltd.,  
Warp Music, BMG VM Music Ltd.  
Mit freundlicher Genehmigung  
von Universal Music Publishing GmbH,  
BMG Consortium Music Publishing Germany GmbH  
und Wellhart Limited.

3 »Cocoon«

Music and Words: Björk Guðmundsdóttir, Thomas Knak  
© by Wellhart Limited,  
administered by Kobalt Music Publishing Ltd.,  
Thomas Knak published by Copyright Control.  
Mit freundlicher Genehmigung  
von Wellhart Limited und Copyright Control.

4 Intermission: »The Birth of Uranus«

5 »It's Not Up to You«

Music and Words: Björk Guðmundsdóttir  
© by Wellhart Limited, administered  
by Kobalt Music Publishing Ltd.  
Mit freundlicher Genehmigung von Wellhart Limited.

6 Zwischenspiel: »Uranus Covers the Earth«

7 »Undo«

Music and Words: Björk Guðmundsdóttir und Thomas Knak  
© by Wellhart Limited, administered  
by Kobalt Music Publishing Ltd.,  
Thomas Knak published by Copyright Control.  
Mit freundlicher Genehmigung von Wellhart Limited  
und Copyright Control.

8 Intermission: »The Titans«

9 »Pagan Poetry«

Music and Words: Björk Guðmundsdóttir  
© by Wellhart Limited, administered  
by Kobalt Music Publishing Ltd.  
Mit freundlicher Genehmigung von Wellhart Limited.

10 Intermission: »The Sickle«

11 »Frosti«

Music and Words: Björk Guðmundsdóttir  
© by Wellhart Limited, administered  
by Kobalt Music Publishing Ltd.  
Mit freundlicher Genehmigung von Wellhart Limited.

12 »Aurora«

Music and Words: Björk Guðmundsdóttir  
© by Wellhart Limited, administered  
by Kobalt Music Publishing Ltd.  
Mit freundlicher Genehmigung von Wellhart Limited.

13 Intermission: »The Emasculation«

14 »An Echo, a Stain«

Music and Words: Björk Guðmundsdóttir, Guy Sigsworth  
© by Sigasong Ltd., Wellhart Limited,  
administered by Kobalt Music Publishing Ltd.  
Mit freundlicher Genehmigung von Wellhart Limited  
und Universal Music Publishing GmbH.

15 »Sun in My Mouth«

Music: Björk Guðmundsdóttir, Guy Sigsworth  
Words: E. E. Cummings  
»i will wade out / till my thighs are steeped  
in burning flowers«  
Copyright © 1925, 1953;  
© 1991 by the Trustees for the E. E. Cummings Trust.  
Copyright © 1976 by George James Firmage,  
from COMPLETE POEMS: 1904–1962 by E. E. Cummings,  
edited by George J. Firmage.

Universal Music Publishing Ltd., Wellhart Limited,  
administered by Kobalt Music Publishing Ltd.  
Mit freundlicher Genehmigung  
von Liveright Publishing Corporation,  
Universal Music Publishing GmbH und Wellhart Limited.

16 Intermission: »The Illuminated Man«

17 »Heirloom«

Music: Martin Gretschnann  
Words: Björk Guðmundsdóttir  
© by Wellhart Limited, administered  
by Kobalt Music Publishing Ltd.,  
Fiirt 99 Musikverlag / SUGGA Publishing Musikverlag.  
Mit freundlicher Genehmigung  
von Fiirt 99 Musikverlag / SUGGA Publishing Musikverlag  
und Wellhart Limited.

18 Intermission: »The Blood of Uranus«

19 »Harm of Will«

Music and Words: Björk Guðmundsdóttir,  
Harmony Korine, Guy Sigsworth  
© by Universal Music Publishing Ltd.,  
Wellhart Limited, administered  
by Kobalt Music Publishing Ltd.,  
Harmony Korine published by Copyright Control.  
Mit freundlicher Genehmigung von Wellhart Limited,  
Universal Music Publishing GmbH und Copyright Control.

20 Intermission: »The Birth of Aphrodite«

21 »Unison«

Music and Words: Björk Guðmundsdóttir  
© by Wellhart Limited, administered  
by Kobalt Music Publishing Ltd.  
Mit freundlicher Genehmigung von Wellhart Limited.

22 Coda: »The Golden Age«

COPYRIGHT UND VERLAGSANGABEN  
Alle Songs aus dem Album »Vespertine« von Björk

Alle zusätzliche Musik  
von Roman Vinuesa und Peter Häublein  
© published by Copyright Control

Music and Rights Clearance  
by Susanne Rau / Jane Norris & Her Sister T. Sledge,  
Hamburg

© 2018 OehmsClassics Musikproduktion GmbH

© 2019 OehmsClassics Musikproduktion GmbH

Executive Producer: Dieter Oehms

Executive Producer NTM: Marc Stefan Sickel

Recorded Live, May–June, 2018, Nationaltheater Mannheim

Recording producer: Olaf Mielke, MBM Mielke Bergfeld Musikproduktion oHG

Score producer: Roman Vinuesa

Photographs: Hans Jörg Michel

Coverphoto shows Ji Yoon / © Christian Kleiner

Publishers: see pages 32–33 / credits

Editorial: Martin Stastnik

English Translations: Ian Mansfield

Cover design: Lena Andres

Booklet design: Philipp Starke | [www.starke-gestaltung.de](http://www.starke-gestaltung.de)

[www.oehmsclassics.de](http://www.oehmsclassics.de)



AKI HASHIMOTO – *Doppelgänger*



OC 978

